

# BEGEGNUNG

Rundbrief der katholischen Pfarrgemeinden  
Zapfendorf und Kirchsulletten



Nummer 103

Sommer 2011

## Inhalt, Impressum, Blick in die Kirchenbücher

Aus dem Tagebuch .....	4
Altarweihe in Unterleiterbach .....	6
Jugendwallfahrt, Kinderkrippe .....	9
Patronatsfest, Kirchweihe, Fußballspiel .....	10
Wallfahrt Marienweiher .....	12
Priesterjubilum Pater Charles .....	14
Neues aus den Kindergerten .....	16
Kommunion und Firmung .....	18
Neues aus der Pfarrgemeinde .....	20
Kinderseite .....	22
Neues aus der Pfarrgemeinde .....	22
Kinder- und Jugendgottesdienste .....	24
Terminkalender .....	25
Rastel .....	27

**Impressum:**

Verantwortlich für Inhalt, Druck  
und Gestaltung:

Kath. Pfarramt Zapfendorf, Herrngasse 2,  
96199 Zapfendorf, Telefon 09547 247

Redaktionsteam:

Johannes Michel (Satz und Layout), Christine Enzi,  
Manuela Forner, Georg Lunz

Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die nächste

BEGEGNUNG ist der 25. November 2011.

Sie wollen einen Bericht oder einen Termin veröffentlichen? Mehr Infos, wie Sie die Informationen am besten einreichen, finden Sie diesmal auf Seite 26.

**Blick in die Kirchenbücher****Durch das Sakrament der Taufe wurden in die  
Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:**

Luis Hemmer, Zapfendorf (19.03. in Melkendorf)

Sophia Karl, Lauf (17.04.)

Pierre Heinlein, Zapfendorf (01.05. in Kirchsulletten)

Maximilian Hofmann, Zapfendorf (14.05. in Oberleiterbach)

Paula Hofmann, Zapfendorf (14.05. in Oberleiterbach)

Noel Sonntag, Unterleiterbach (22.05.)

Niklas Lieb, Peusenhof (05.06. in Zapfendorf)

Sina Oswald, Zapfendorf (06.05.)

Constanze Schneider, Roth (05.06.)

Leon Fleitz, Kirchsulletten (11.06.)

David Hohner, Kirchsulletten (10.07.)

Emily Cunitz, Fürth (10.07. in Kirchsulletten)

Elay Dertwinkel, Lauf (10.07. in Kirchsulletten)

Noah Gunzelman, Erlangen (09.07. in Kirchsulletten)

Marlene Rudel, Lauf (16.07. in Oberberndorf)

Jennifer Motschenbacher, Manching (16.07. in Oberberndorf)

Verena Marr, Reuthlos (17.07. in Sassendorf)

Lilija Fertich, Zapfendorf (06.08.)

Emily Müller, Zapfendorf (28.08.)

**Das Sakrament der Ehe spendeten sich:**

Dieter u. Yvonne Brückner, geb. Heid, Unterleiter-

bach (14.05. in Unterleiterbach)

Stefan u. Andrea Molitor, geb. Schneiderbanger,  
Zapfendorf (24.06. in Windischulletten)

Jochen u. Sandra Zipfel, geb. Kühnlein, Kottensdorf  
(11.06. in Roth)

Christian u. Michaela Gampel, geb. Hennemann  
(11.06. in Oberleiterbach)

Christian u. Christine Marr, geb. Hahn, Lauf (23.07.  
in Lauf)

David u. Tanja Saridzic, geb. Schäfer, Zapfendorf  
(13.08. in Lauf)

Dirk u. Katja Schöneborn, geb. Will, Zapfendorf  
(20.08. in Zapfendorf)

Wolfgang u. Melanie Dormann, geb. Demmelbauer  
(26.08. in Lauf)

**In Gottes Ewigkeit gingen uns voraus:**

Manfred Dütsch, Zapfendorf (68 Jahre)

Herbert Hartmann, Zapfendorf (71 Jahre)

Otto Hennemann, Oberleiterbach (91 Jahre)

Lieselotte Röder, Bamberg (85 Jahre)

Babette Schnapp, geb. Malter, Oberleiterbach  
(99 Jahre)

Friedrich Dütsch, Zapfendorf (76 Jahre)

Agnes Bayer, geb. Schneiderbanger, Zapfendorf  
(86 Jahre)

Andreas Barth, Zapfendorf (49 Jahre)

Helmut Gramatte, Lauf (82 Jahre)

Edmund Schneider, Zapfendorf (82 Jahre)

Siegfried Goppert, Oberleiterbach (71 Jahre)

Liebe Gemeindemitglieder.

**E**in Haus voll Glorie schauet weit über alle Land, aus ewigem Stein erbauet von Gottes Meister Hand. Gott, wir loben dich, Gott, wir preisen dich.“

Viele von uns kennen dieses Lied. Es hat eine große Bedeutung für uns und für unsere Kirche. Jede Kirche ist ein Ort, an dem sich die Gläubigen versammeln, Gottesdienste feiern, und das Wort Gottes hören. In jeder Kirche wird das Lob Gottes gesungen und die Not der Welt vor Gott gebracht. Jeder Christ ist ein lebendiger Baustein der Kirche. Auf jeden kommt es an. „Ihr seid Gottes Bau“, sagt der Apostel Paulus.



Wir leben in einer Zeit der Rangstreitigkeiten, der Eifersucht, der übertriebenen Selbstdarstellung, des Egoismus, der Ruhmsucht. Die Liste ließe sich beinahe endlos weiterführen. Es ist wichtig, dass Gott eben nicht nur in Kirchen aus Steinen zu Hause ist, sondern überall da, wo Menschen leben, wo Menschen sich gegenseitig helfen, wo sie gemeinsam beten, wo Menschen Gewalt beenden und sich in ihrer Not beistehen, wo Menschen einsam sind und Menschen glücklich sind und sich lieben, überall ist Gott. Miteinander leben und arbeiten können wir nur, wenn wir uns auf Gottes geistgewirkte Worte einlassen, wenn das tragende Fundament für den ständigen Bau der Kirche nicht verloren geht.

Jesus Christus ist der Grund für das Haus Gottes, dass es gemeinsam zu bauen gilt, in dem es viele Räume gibt, in dem viele offene Türen sich befinden, in dem Menschen ein und ausgehen, die im Reden und Tun auf Christus vertrauen, die zu Christus sich gehörend wissen und seinen Namen erhaben und bewusst tragen.

Jeder und jede von uns hat eine große Aufgabe in unserer Kirche. Nur wenn wir in der Kirche zusammenkommen, bilden wir Gottes Haus. Lassen wir uns von Jesus stärken, lassen wir uns von Jesus führen, um schließlich sicher an das ewige Ziel zu gelangen.

Ich wünsche Ihnen allen den Segen Gottes dafür.

Ihr Pater *Charles John*

## Einladung zum Bibelkreis – gemeinsames Angebot in der Pfarreiengemeinschaft

Die geplanten Termine (jeweils Donnerstag, 20 Uhr)

6. Oktober	Zapfendorf
27. Oktober	Rattelsdorf
17. November	Zapfendorf
8. Dezember	Rattelsdorf
12. Januar	Zapfendorf
9. Februar	Rattelsdorf
1. März	Zapfendorf



# Aus dem Tagebuch

- 01.04.11 Alle Schulkinder und interessierte Eltern waren zur Fröhschicht in der Fastenzeit mit einem gemeinsamen Frühstück eingeladen.
- 01.04.11 Eucharistiefeyer zum Gendenken der Opfer der Explosionskatastrophe
- 02.04.11 4. „Weggottesdienst“ der Erstkommunionkinder, Eltern und Paten in der Filialkirche Oberleiterbach
- 07.04.11 Bibelgesprächskreis im Pfarrheim Rattelsdorf
- 08.04.11 Alle Schulkinder und interessierte Eltern waren zur Fröhschicht in der Fastenzeit mit einem gemeinsamen Frühstück eingeladen.
- 08.04.11 Zur Unterstützung der Arbeit von Misereor fand nach dem Gottesdienst in Zapfendorf ein Coffee-Stop statt. Angeboten wurden auch Artikel aus dem Eine-Welt-Laden.
- 08.04.11 Bußgottesdienst in der Fastenzeit in der Pfarrkirche Kirchsulletten
- 09.04.11 5. „Weggottesdienst“ der Erstkommunionkinder, Eltern und Paten in der Filialkirche Unterleiterbach
- 10.04.11 Bußgottesdienst in der Fastenzeit in der Pfarrkirche Zapfendorf
- 10.04.11 Kinderkirche im Pfarrheim Zapfendorf
- 12.04.11 Frauenfrühstück im Pfarrheim Zapfendorf mit einem Vortrag zum Thema: „Kinesiologische Tipps für den Alltag“. Referentin war Fr. Elke Scheer.
- 12.04.11 Dämmerstopp für alle interessierten Männer im Pfarrheim Zapfendorf. H. Ludwig Walter zeigte Bilder seiner Afrika-Reise.
- 16.04.11 Stehumtrunk und Osterartikelverkauf nach der Vorabendmesse zum Palmsonntag in Lauf
- 17.04.11 1. Eucharistiefeyer in der neu renovierten Maria-Magdalena-Kirche in Unterleiterbach
- 24.04.11 Im Anschluss an die Auferstehungsfeier waren alle zum Osterfrühstück im Pfarrheim Zapfendorf eingeladen.
- 25.04.11 Jubelkommunionfeier in Kirchsulletten
- 26.04.11 Beichte der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche Zapfendorf
- 27.04.11 Beichte der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche Zapfendorf
- 28.04.11 Probe zur Erstkommunion in der Pfarrkirche Zapfendorf
- 29.04.11 Probe zur Erstkommunion in der Pfarrkirche Zapfendorf
- 01.05.11 Feier der Erstkommunion in der Pfarrkirche Zapfendorf
- 03.05.11 Pfarrer Sajan aus Indien übernahm die Urlaubsvertretung von Pater Charles
- 08.05.11 Jubelkommunionfeier in Unterleiterbach
- 08.05.11 Die Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Zapfendorf wurde als Familiengottesdienst gefeiert, der vom Kiga St. Franziskus mitgestaltet wurde
- 13.05.11 In der Pfarrkirche Zapfendorf fand ein Gospelkonzert mit den Jena Singers statt.
- 14.05.11 Gemeinschaftstag der Firmlinge, zum Abschluss fand in der Pfarrkirche Kirchsulletten eine Eucharistiefeyer statt.
- 15.05.11 Kinderkirche im Pfarrheim Zapfendorf
- 17.05.11 Frauenfrühstück im Pfarrheim Zapfendorf mit einem Vortrag zum Thema: „Christsein leben“. Referent war Pfr. Robert Mayr.
- 22.05.11 Der Sonntagsgottesdienst in Zapfendorf wurde als Kinder- und Familiengottesdienst gestaltet.
- 25.05.11 Die Senioren unternahmen eine Fahrt nach Klostermünster-schwarzach mit Besuch der Klosterkirche und Abteiführung.
- 28.05.11 Aussendungsfeier in der Pfarrkirche Zapfendorf für die Teilnehmer unserer Pfarreien an der Diözesan-Jugendwallfahrt nach Burg Feuerstein.
- 29.05.11 Marienprozession zur Stempel-Kapelle in Kirchsulletten
- 31.05.11 Sternbittgang aller Filialkirchen der beiden Pfarreien nach Lauf. Dort fand eine gemeinsame Eucharistiefeyer statt.

- 02.06.11 Im Anschluss an die Festgottesdienste zum Hochfest Christi Himmelfahrt fanden in beiden Pfarreien Fahrzeugsegnungen statt.
- 05.06.11 Kinderkirche im Pfarrheim Zapfendorf
- 07.06.11 Sitzung des PGR Zapfendorf-Kirchsulleten im Pfarrheim Zapfendorf
- 08.06.11 Bittgang der Filiale Unterleiterbach zur Hankirche in Prächting
- 09.06.11 Treffen der Mitglieder des Liturgiekreises im Pfarrheim Zapfendorf
- 12.06.11 Kirchweihfest in der Filialkirche Roth
- 13.-17.06.11 Zeltlager der KJG in Dörrnwasserlos (Schönstattzentrum Marienberg)
- 19.06.11 Jubelkommunionfeier in Lauf
- 23.06.11 Festgottesdienst und Prozession zum Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam in den einzelnen Filialkirchen
- 24.06.11 Festgottesdienst zum Patronatsfest in Kirchsulleten
- 26.06.11 Jubelkommunionfeier in Zapfendorf
- 26.06.11 Fronleichnam-Festgottesdienst und -Prozession in Lauf
- 28.06.11 Frauenfrühstück im Pfarrheim Zapfendorf
- 29.06.11 Festgottesdienst zum Patronatsfest in Zapfendorf
- 03.07.11 Kirchweih-Festgottesdienst in der Pfarrkirche Zapfendorf, anschl. Weißwurst-Frühschoppen im Pfarrheim
- 04.07.11 Kirchweih-Fußballspiel auf dem SVZ-Sportplatz zwischen Ministranten und Kirchenverwaltung/Pfarrgemeinderat.
- 05.07.11 Bußgottesdienst für die Firmlinge, deren Eltern und Paten
- 07.07.11 Besondere Beichtgelegenheit für die Firmlinge
- 09.07.11 Spendung des Firmsakraments durch Domkapitular H. Hauf in der Pfarrkirche Zapfendorf mit 51 Firmlingen aus den beiden Pfarreien
- 10.07.11 Kinderkirche im Pfarrheim
- 16.07.11 Open-Air-Gottesdienst des Seelsorgebereichs Rattelsdorf-Zapfendorf auf dem Platz vor dem „Haus der Bäuerin“ in Birkach
- 17.07.11 Im Rahmen eines Kinder- und Familiengottesdienstes wurden die neuen Ministranten aller Filialkirchen den Mini-dienst eingeführt.
- 19.07.11 Frauenfrühstück im Pfarrheim Zapfendorf mit einem Vortrag zum Thema: „Kontrollierst du noch, oder liebst du schon“. Referentin war Bernadette Amon, Kronach.
- 19.07.11 Dämmerchoppen für alle interessierten Männer im Pfarrheim Zapfendorf.
- 20.07.11 Für die Senioren beider Pfarreien wurde eine Fahrt zur Naturbühne Trebgast angeboten. Nach einer gemütlichen Kaffeeinkehr besuchten die Teilnehmer das Theaterstück „Pension Schöllner“.
- 21.07.11 Schul-Entlassungsgottesdienst der 9. Klasse in der evang. Kirche Zapfendorf
- 23.07.11 Festgottesdienst mit Altarweihe durch H. Erzbischof Dr. Ludwig Schick anlässlich der renovierten Kirche Maria Magdalena in Unterleiterbach. Anschließend Dankesreden und gemütliches Beisammensein auf dem Kirchenvorplatz.
- 24.07.11 Eucharistiefeier zum 10-jährigen Priesterjubiläum von P. Charles im Syro-malabrischen Ritus (indischer Ritus), anschl. Agape im Pfarrhof bzw. Pfarrheim.
- 28.07.11 Schulschluss-Gottesdienst für die Schüler/innen der 4.–8. Klasse in der evang. Kirche Zapfendorf
- 29.07.11 Schulschluss-Gottesdienst für die Schüler/innen der 1.–3. Klasse in der Pfarrkirche Zapfendorf
- 10.08.11 Festgottesdienst zum Patronatsfest in Oberleiterbach
- 15.08.11 Zum Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel fanden in den Eucharistiefeiern die Kräutersegnungen statt.
- 28.08.11 Kirchweih-Festgottesdienst in der Filialkirche Unterleiterbach

# Altarweihe mit Erzbischof Ludwig Schick

## Umfangreiche Sanierung der Unterleiterbacher Kirche St. Maria Magdalena abgeschlossen

**E**igentlich wollen wir die Bauarbeiten schon im Herbst vergangenen Jahres abschließen – aber manchmal durchkreuzt Unvorhergesehenes die Pläne.“ Kirchenpfleger Reinhard Barczyk ist daher umso erleichterter, dass am 23. Juli der Altar in der Kirche geweiht und das Gotteshaus damit endgültig wieder seiner Bestimmung übergeben wurde. Für die Verzögerung verantwortlich waren Schäden an der Stuckdecke, so dass aufgrund der Einsturzgefahr die Unterleiterbacher ihre Gottesdienste monatelang in der Valentinikapelle feiern mussten. Mehrere Quadratmeter Stuck waren bereits heruntergefallen.

Begonnen hatte die Sanierung von St. Maria Magdalena im Mai 2009 mit der Aufstellung des Gerüsts und den Außenarbeiten. Das gesamte Tragwerk der Kirche wurde erneuert, die Schiefereindeckung ausgetauscht. Am sichtbarsten ist die Veränderung durch den Neubau der Sakristei, die sich nun mit einer modernen Außenfassade bewusst vom historischen Gebäude abhebt, aber dennoch sehr gut ins Bild passt. Innen begannen die Bauarbeiten auf Wunsch des Architekten Sandro Selig vom Bauamt des Erzbistums Bamberg mit der Erneuerung des Fußbodens.

6

### Stuckdecke verzögerte die Arbeiten um Monate

Aufgrund der Deckenprobleme konnten die Kirchenmaler erst vor etwa einem Jahr beginnen – und waren gute neun Monate aktiv. Neu gestaltet wurde dabei nicht nur die Decke, sondern auch Wände, Kanzel und Heiligenfiguren. Verzichtet haben die

Maler auf ein neues Deckengemälde. Das ursprüngliche Bild, das angeblich Maria Magdalena vor dem leeren Kreuz zeigte, war Ende des 19. Jahrhunderts übermalt worden – und bei der Restaurierung der Decke waren keine Spuren des Gemäldes mehr zu finden. Daher entschieden sich Denkmalpflege und Kirchenstiftung, den Deckenspiegel leer zu lassen, da ein modernes Bild sich wohl nicht harmonisch einfügen würde und Kirchenmaler kein Bild mehr im Stil des 19. Jahrhunderts erarbeiten könnten. Die gesicherte und restaurierte Stuckdecke lässt den Kirchenraum nun hell und leicht wirken – nicht mehr kräftig und erdrückend wie vorher.

Ein optischer Blickfang ist auch der Altar. Mit 120 Zentimeter Durchmesser wirkt er weniger wuchtig als der Vorgänger und lässt so den Altarraum größer erscheinen. Dazu passend entstand ein neuer Ambo. Beide Objekte aus Stein wurden mit Messing verziert. „Der Einbau erfolgte erst vor kurz vor der Einweihung, wir lagen also sehr knapp im Zeitplan“, erläutert Barczyk. Schon am Palmsonntag konnten die Unterleiterbacher den ersten Gottesdienst in der „neuen“ Kirche feiern – allerdings noch mit dem alten Altar –, seitdem findet auch Montagabend wieder das Rosenkranzgebet statt.

### Gotteshaus mit langer Geschichte

Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Unterleiterbacher Kirche 1346. Früher war St. Maria Magdalena eine gotische Kirche, bis dies im 18. Jahrhundert als altmodisch galt und modern barock umgebaut wurde. Die Decke bekam üppige



*Die Unterleiterbacher Kirche erstrahlt in neuem Glanz. Farblich neu gestaltet wurde die Decke – sie wirkt nun deutlich freundlicher und weniger wuchtig und sorgt für einen hellen Innenraum.*

Stuckelemente, obwohl diese ein hohes Eigengewicht mit sich brachten – einer der Gründe für die jetzt notwendig gewordene Sanierung.

Am Hochaltar, der aus dem Jahr 1702 stammt, wurde eine grundlegende Reinigung durchgeführt. Er war 1936 farblich an die beiden Seitenaltäre angeglichen worden. Wieder zum Vorschein kommt nun die farbliche Querteilung mit einem roten Querbalken.

### **Große Freude über den Besuch des Erzbischofs**

Am Samstag, 23. Juli, begann um 18 Uhr der Festgottesdienst mit Erzbischof Dr.

Ludwig Schick. Für die Besucher wurde der Gottesdienst über Lautsprecher ins Freie übertragen. Erzbischof Schick trug sich nach dem Gottesdienst ins Goldene Buch der Gemeinde Zapfendorf ein.

Die Gesamtkosten der Sanierung von St. Maria Magdalena lagen bei etwa 880.000 Euro. Barczyk: „Wir sind voll im Plan geblieben.“ 572.000 Euro trägt das Erzbistum Bamberg, 220.000 Euro die Oberfrankenstiftung. Die Gemeinde Zapfendorf und das Denkmalamt beteiligen sich mit jeweils 10.000 Euro, die restlichen 68.000 Euro muss die katholische Kirchenstiftung Unterleiterbach schultern.

*Johannes Michel*



Vor dem Festgottesdienst wollte der Ablauf genau geplant werden (links). Für Diskussionen sorgte in Unterleiterbach der moderne Sakristei-Neubau.



Rechts oben: Erzbischof Dr. Ludwig Schick entzündet den Weihrauch auf dem Altar. Links unten: Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde.



## „Wo fängt dein Himmel an?“

### Zapfendorfer Jugendliche waren bei Diözesanwallfahrt dabei



**B**ereits zum achten Mal nahmen Jugendliche aus den Pfarreien St. Peter und Paul, Zapfendorf und St. Johannes der Täufer, Kirschchletten, an der Diözesan-Jugendwallfahrt teil. Wer dazugehörte, ließ sich leicht an einem bunten Band erkennen, das jeder Teilnehmer bekam. Ein Schmuckstück ist auch die eigene Fahne mit der Aufschrift „JuWall – Wir hinterlassen Spuren!“.

In jedem Jahr malen die Teilnehmer eine

Fußspur mit Jahreszahl aus und beschreiben sie – so auch in diesem Jahr. Jede Karte war mit einem besonderen Wunsch versehen, etwa „Ich wünsche Dir, dass Du Gottes Nähe immer wieder spürst“. In Zapfendorf starteten die Jugendlichen am Samstagmorgen mit einer Aussegnungsfeier durch Pfarrer Sajan. Gewandert wurde anschließend von Zapfendorf bis nach Breitengüßbach. Nach Pretzfeld kam die Truppe per Zug und traf sich dort mit jugendlichen Pilgern aus dem gesamten Erzbistum. Nach Stationen in den Pfarrkirchen von Pretzfeld und Ebermannstadt folgte der Aufstieg zur Burg Feuerstein, wo um 19 Uhr die Heilige Messe mit Erzbischof Ludwig Schick und sechs Priestern. Ein Highlight war das Taizégebet um Mitternacht unter Kerzenlicht.

*Johannes Michel*

## Kinderkrippe: „Zwergenpinguine“ und „Igelstrolche“ wurden am 1. September fünf Jahre alt!



*Warum 0-3-Jährige so toll sind, zeigen wir hier und im nächsten Pfarrbrief an einigen Beispielen...*

*Links und rechts: Krippenkinder fangen klein an!*

*Unten: Krippenkinder können schon warten, wenn sie es gelernt haben. Außerdem können nur sie so eine perfekte Reihe bilden :-).*



9



## Patronatsfest und Kirchweih in Zapfendorf

**A**m 29. Juni feiert die Kirche den Gedenktag des heiligen Petrus und des heiligen Paulus. „St. Peter und Paul“ ist auch das Patrozinium unserer Pfarrkirche in Zapfendorf. Mit einem feierlichen Festgottesdienst wurde der Namenstag unserer Kirche würdig gefeiert. Anschließend traf man sich im Hof des Pfarrheimes, um mit frischen „Patronatskrapfen“ und in geselliger Runde diesen Festtag auch auf weltliche Art zu begehen. Dabei konnten sich die Besucher schon auf die bevorstehenden Kirchweih-tage einstimmen.

Der Gedenktag der Kirchenweihe – die Kirchweih – wird in Zapfendorf stets am Sonntag nach dem Patrozinium gefeiert. Das Aufstellen des Kirchweihbaumes, der Festgottesdienst mit anschließendem Weißwurstfrühstück und das traditionelle Kirchweihfußballspiel sind inzwischen feste Bestandteile des Kirchweihprogramms.

Aus diesen Veranstaltungen gingen insgesamt 888,80 Euro an Spenden für die Anschaffung einer Orgel ein. Dafür allen Spendern und Helfern ein herzliches „Vergelt's Gott!“.



*Was bisher ganz selten vorkam: Wegen des schlechten Wetters konnte der Pfarrhof nicht genutzt werden, auch auf die musikalische Umrahmung durch die Zapfendorfer Blaskapelle musste verzichtet werden. Rechts: Thekendienst: Brüder Kannheiser und R. Buckreus.*

*Unten: „Herzlichen Glückwunsch zum Namenstag“.*





Rechts: Gruppenbild: B. Heuberger, G. Haselmann, C. Walter, S. Leisgang.

## Kirchweih-Fußballspiel 2011

**A**uch dieses Jahr standen sich am Kirchweih Montagabend um 18 Uhr der Pfarrgemeinderat und die Ministranten auf dem Sportplatz gegenüber.

Mit von der Partie war natürlich auch Pater Charles, der die Ministranten tatkräftig unterstützte. Wie alle Jahre ging es um den Spaß, ein faires Spiel und den guten Zweck, durch freiwillige Spenden das Orgelkonto wieder etwas wachsen zu lassen.

So entwickelte sich bei schönstem Wetter ein interessantes und amüsantes Spiel für die zahlreichen Zuschauer. Die Ministranten, bei denen heuer als sicherer Rückhalt eine Torfrau im Tor stand, kontrollierten über weite Strecken der zweimal 40 Minuten das Geschehen und mussten erst Augenblicke vor Schluss den glücklichen 4:4-Endstand hin nehmen. Auch in diesem Jahr fiel auf, dass die Ministranten nach 80 Minuten frischer den Platz verlassen konnten als die Pfarrgemeinderäte.

Ein großer Dank gilt auch heuer wieder den vielen Helferinnen und Helfern, allen Akteuren auf und neben dem Spielfeld und nicht zuletzt dem Sportverein Zapfendorf, der wie jedes Jahr sofort bereit war, seine Anlage kostenfrei und in bestem Zustand zur Verfügung zu stellen.

*Roland Buckreus*



# Alter Marien-Wallfahrtsort

## Vorschau: Die Wallfahrt nach Marienweiher



„Schleim- und Nervenfieber“ genannt, ausbrach, die in dreieinhalb Monaten 14 Menschenleben forderte. Die Einwohner legten das Gelübde einer Wallfahrt nach Marienweiher ab und in kurzer Zeit – so wird erzählt – war die Seuche gebannt. Seitdem findet jedes Jahr im letzten Sonntag im September eine Wallfahrt nach Marienweiher statt.

### Zur Geschichte des Wallfahrtsortes

Marienweiher gilt als der älteste Marienwallfahrtsort im Erzbistum Bamberg und ähnelt der Geschichte manch anderer Pilgerstätte. Ein Mensch gerät in Not und stiftet für die Rettung ein Bildnis, das im Laufe der Zeit mehr und mehr Menschen in ihrer jeweiligen Not anzieht.

Aus hölzernen Kapellen werden steinerne Kirchen, die nach und nach wegen der vielen Pilger erweitert werden müssen und heute vielfach als Kunstwerke des Barock oder des Rokoko besichtigt werden.

Eine Kirche in Marienweiher soll bereits 1124 von Bischof Otto gegründet worden sein. Laut einer Urkunde gehören 1217 ein Kloster und ein Hospiz dazu.

Eine Legende erzählt nun, dass Anfang des 12. Jahrhunderts ein sächsischer Fuhrmann im dortigen Straßenwirtschaus übernachtet habe und in der Nacht überfallen worden sein. In seiner lebensbedrohlichen Not habe er sich an Maria gewandt und ein Gelübde abgelegt. Nach seiner Rettung habe er dem Gelübde gemäß ein Marienbild in einer hölzernen Kapelle aufgestellt. Die Rettung habe sich schnell herumgesprochen und immer mehr Pilger hätten die Kapelle besucht und Maria ihre Nöte vorgetragen.

12

**D**ie Pfarrwallfahrt führt dieses Jahr im Herbst nach Marienweiher. Sie findet am Sonntag, 25. September, statt – zusammen mit der alljährlichen Wallfahrt der Oberoberndorfer. Die Wallfahrt der Oberoberndorfer geht auf ein Gelübde zurück, das die Bürger des Ortes einmal in schwerer Zeit machten. Es war im Herbst 1841, als in Oberoberndorf eine schlimme Krankheit, damals

Wie nachzulesen ist, hat das schon im 12. Jahrhundert verehrte Gnadenbild den Angriff der Hussiten um 1430 überstanden, bei dem Kirche und Kloster niedergebrannt wurden, sei aber später verloren gegangen.

Das heutige Gnadenbild im Baldachin über dem Tabernakel und die große Kreuzigungsgruppe am Kircheneingang lassen vermuten, dass die Kirche etwa ab 1480 wieder aufgebaut worden ist. Wahrscheinlich erlebte das Wallfahrtswesen in dieser Zeit seine erste große Blüte. Über 200 Jahre später förderte Fürstbischof Lothar Franz von Schönborn noch einmal in besonderem Maße den Ausbau des Wallfahrtsortes mit dem barocken Langhaus, einem architektonisches Meisterwerk des berühmten Baumeisters Johann J.M. Küchel. Die malerische Rokoko-Ausstattung und die lebendige farbige Deckengestaltung machen Marienweiher zum lohnenden Anziehungspunkt vieler Kunstfreunde. Ihre Anziehungskraft des



Wallfahrtsortes erschöpft sich nicht in der Region, kommen doch die Wallfahrer traditionell auch aus der Rhön, aus Böhmen und aus der Oberpfalz. Es wird jährlich von über 100 Wallfahrten ausgegangen, davon 65 von ihnen regelmäßig. Beliebte Wallfahrtstage sind Pfingsten und die Zeit um das Fest Mariä Geburt (8. September).

*Georg Lunz*

## JETZT NOCH ANMELDEN!!!

**Seit dem Jahre 1841 gibt es die Wallfahrt von Oberoberndorf nach Marienweiher. Heuer haben wir uns mit unserer Pfarrwallfahrt dieser Tradition angeschlossen und pilgern gemeinsam mit Oberoberndorf nach Marienweiher.**

**Buswallfahrt Oberoberndorf:** Anmeldung bei G. Gehringer, Tel.: 09547/7339 bzw. für Unterleiterbach bei A. Gagel, Tel 09547/1894. Nach dem gemeinsamen Programm in Marienweiher wird am Nachmittag noch ein anderes Ziel angesteuert.

**Fußwallfahrt:** Anmeldung bis 20. September bei K.-H. Übelacker, Tel.: 09547/1444. Abfahrt mit dem Bus um 5.00 Uhr nach Untersteinach.

**Pfarrwallfahrt mit dem Bus:** Anmeldung bis 20. September im Pfarrbüro, Tel.: 247. Abfahrt in Zapfendorf ca. 7.00 Uhr (Gemeindeteile werden angefahren!), Rückfahrt ca. 14.00 Uhr. Die Kosten betragen für Erwachsene 13 Euro, für Kinder 11 Euro. Wer mit dem eigenen Auto nach Marienweiher fährt und zum Mittagessen mit einkehren will, möchte dies bitte auch im Pfarrbüro anmelden.

**Busplan:** 6.10 Uhr Kirchsulletten, 6.20 Uhr Reuthlos / Bushaltestelle, 6.30 Uhr Lauf / Osterbrunnen und Kirche, 6.40 Uhr Oberleiterbach / Bushaltestelle, 6.50 Uhr Unterleiterbach / Dorfmitte, 7.00 Uhr Zapfendorf / Kirche, übrige Ortschaften nach Absprache. 8.30 Uhr Ankunft in Marienweiher, 8.45 Uhr feierlicher Einzug aller Wallfahrer in die Kirche, 9.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kreuzweg, ca. 11.00 Uhr Mittagessen in den Gaststätten „Ott“ und „Klosterschänke“, ca. 14.00 Uhr Rückfahrt.

# Indischer Gottesdienst, viele Gratulanten

## Pater Charles feierte sein zehnjähriges Priesterjubiläum



**P**ater Charles Porimattathil, Pfarradministrator in Zapfendorf, feierte am Sonntag, 24. Juli, sein zehnjähriges Priesterjubiläum – mit einem Gottesdienst im syro-malabarischen Ritus (indischer Ritus) – teilweise mit indischsprachigen Gebeten und Liedern. Zur Erläuterung wurden Handzettel verteilt, damit die Gottesdienst-Teilnehmer der Eucharistie problemlos folgen konnten.

Der Begriff syro-malabarisch entsteht aus den Wörtern „syrisch“ und „malabarisch“. „Malabar“ ist ein anderer Name für den heutigen indischen Bundesstaat Kerala, die Heimat von Pater Charles. Wie bei uns früher Latein die Kirchensprache war, wurde dort die Liturgie in syrischer Sprache gefeiert. Seit 1962 wird die Landessprache Malayalam in der Liturgie gebraucht.

Die Wurzeln der syro-malabarischen Kirche gehen auf den Apostel Thomas zu-

rück, der – nachdem er die Völker des Nahen Ostens evangelisiert hatte – der Legende nach im Jahre 53 nach Indien kam. Die syro-malabarische Kirche erkennt den Papst als Oberhaupt an und ist mit der Römisch-katholischen Kirche verbunden. Das heißt: Es besteht eine vollständige gegenseitige Anerkennung. Die syro-malabarische Kirche ist nicht nur – nach der ukrainischen Kirche – die zweitgrößte der 21 mit Rom verbundenen ost-katholischen Kirchen, sie ist auch eine der aktivsten und vitalsten katholischen Kirchen weltweit. Dies zeigen die zahlreichen Priester- und Ordensberufungen.

### Indische Kultur

Die syro-malabarische Kirche unterscheidet sich in erster Linie durch den Ritus von den anderen katholischen Kirchen, in Glaubensfragen besteht wesentliche Übereinstimmung. Der Ritus ist tief in der indischen Kultur verwurzelt, was sich zum

Beispiel bei der Eheschließung, der Krankensalbung und den mit der Geburt und dem Tod verbundenen Riten sowie der Architektur der Kirchen zeigt. Die syro-

malabarische Kirche hat heute weltweit etwa 3,8 Millionen Mitglieder in ca. 2800 Gemeinden, 26 Diözesen und vier Erzdiözesen.

*Johannes Michel*



## Neue geistliche „Unterstützung“

Ein herzliches Grüß Gott Ihnen!

Für das kommende Jahr wurde ich beauftragt, bei Ihnen im priesterlichen Dienst mitzuhelfen, Ihr Pfarrer hat mich deshalb gebeten, mich Ihnen auf diesem Weg in wenigen Worten vorzustellen, was ich gerne tue: Mein Name ist Christian Karl Steger und ich stamme aus der Gegend um Auerbach in der Oberpfalz. Meine Schulzeit verbrachte ich am humanistischen Gymnasium bei den Domspatzen in Regensburg. Nach dem Studium in Bamberg und München wurde ich Diakon in einer Nürnberger Pfarrei. Zum Priester wurde ich 2005 geweiht, dann folgten Jahre als Kaplan in Ansbach und Kulmbach, wo ich vor allem

als Lehrer am Gymnasium und in der Ministrantenarbeit eingesetzt war, eine schöne Zeit, die mir wirklich viel Freude gemacht hat! Im letzten Jahr hat mich unser Herr Erzbischof zum Domvikar in Bamberg ernannt, ich arbeite seitdem als Persönlicher Referent bei ihm. Einen großen Teil meiner Zeit verbringe ich aber mit einem weiterführenden Studium, zu dem ich an die LMU, die Uni in München, zurückkehren durfte.

Nun wünsche ich uns in Gottes Namen einen guten Start zusammen!

Machen Sie's gut und bis bald! *Ihr Christian Karl Steger*

# Impressionen aus dem Kindergarten St. Franziskus



In Pödeldorf auf dem Erdbeerfeld durften die Vorschulkinder aktiv sein und Erdbeeren pflanzen, pflücken und naschen!



Unter dem Motto: „Bibfit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ konnten die Vorschulkinder am Projekt der Gemeindebücherei teilnehmen.



An unserem Tag der offenen Tür machten wir eine kleine Reise durch unsere Heimat. Die Kinder begrüßten alle mit einem Zapfendorflied und bei Pony reiten, Stockbrot und Basteln erlebten alle einen wunderschönen Tag!



Die Vorschulkinder fuhren mit dem Bus nach Wunsiedel und schauten sich das Theaterstück „Pumuckl“ an und kletterten danach durchs Felsenlabyrinth.



16

Einen sehr aufregenden Ausflug erlebten unsere Vorschulkinder im Juni. Mit einem Kanu fuhren sie auf der Regnitz durch Bamberg.



Unsere Schulgruppe die „Drachenkinder“ machten einen Ausflug zur „Wöhlder Wiese- Erlebnisspark der Sinne“ nach Nürnberg und schnupperten in eine Schokoladenfabrik.

Im Kindergarten St. Franziskus war eine Menge los!

# Impressionen aus dem Kindergarten St. Christophorus



Lecker, Kloß mit Soß! Zur Vorbereitung unseres bayerisch-fränkischen Festes besuchten wir die Gastwirtschaft Jüngling und ließen es uns schmecken. Herzlichen Dank an die Familie Jüngling, die uns das Essen und Trinken spendierte.



„Ob Franken, ob Bayern, auf geht's zum Feiern.“ Unter diesem Motto feierten wir unser Sommerfest. Es war ein sehr gelungenes Fest, da sich viele große und kleine Helfer engagierten. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben.



Brandschutzerziehung im Kindergarten. Uns besuchte die Feuerwehr und übte mit den Kindern, was im Brandfall zu tun ist.



„Ab in die Schule!“ Unsere „Großen“ feierten ihren Abschied mit einer Übernachtung im Kindergarten. Zum Abschied gab es auch ein T Shirt für jedes Kind.

Übrigens: Hurra, wir können unsere Bücherecke erweitern. Von der Gastwirtschaft in Sassendorf erhielten wir eine Spende in Höhe von 150 Euro.



*Erstkommunion 2011.*



*Jubelkommunion 2011.*



## Rückblick auf die Firmung 2011

**V**iel zu erleben gab es auch in diesem Jahr für Firmlinge aus allen Ortschaften der Pfarreien Zapfendorf und Kirchsulletten. 51 Mädchen und Jungen, die meisten aus den 6. Klassen, traten am Samstag, 9. Juli, zum Altar, um sich von Domdekan Prälat Herbert Hauf im Auftrag des Erzbischofs das Sakrament der Firmung spenden zu lassen.

Zehn Mütter und ein Vater hatten sich bereit erklärt, die Gruppenstunden in der Vorbereitung zu begleiten. Ihnen gilt ein besonderer Dank. Auch Pater Charles und Pastoralreferent Bernhard Heuberger gestalteten Gruppenstunden mit. Beim Gemeinschaftstag führte der Weg nach Kirchsulletten, unterwegs zeigten einzelne Stationen, wie das Wirken des Geistes Gottes in der Schöpfung und im Leben der Menschen zu entdecken ist.

Und dann waren da noch die Fahrt einzelner Firmgruppen zur „Chrisam-Messe“ im Bamberger Dom, wo am Gründonnerstag vom Bischof das Heilige Öl für die Firmung geweiht wird, der Besuch von besonders gestalteten Jugendgottesdiensten in umliegenden Gemeinden und der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst in der Zapfendorfer Pfarrkirche.

Bei der Fronleichnamsprozession hatte sich eine Firmgruppe bereit erklärt, einen der Altäre zu schmücken: Eine gelungene Premiere! Schließlich hatte jeder Firmling einen „sozialen Einsatz“ im Seniorenheim „Manus“, in einem Kindergarten oder einer anderen Einrichtung zu leisten, um zu zeigen, dass Firmung immer auch bedeutet, Verantwortung für andere zu übernehmen.

Für Samstag, den 1. Oktober, sind die Firmlinge um 17.30 Uhr ganz besonders zu einem Jugendgottesdienst in die Zapfendorfer Pfarrkirche eingeladen. Am Sonntag, den 16. Oktober, wollen wir miteinander zum „Tag der Gefirmten“ auf die Jugendburg Feuerstein fahren.

Eines hat der Weg zur Firmung und die Firmung wohl wieder gezeigt: Wer bereit ist mitzumachen, findet Gemeinschaft und entdeckt immer Neues!

Im Jahr 2012 wollen wir wieder die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen zur Firmung einladen. Wir versuchen die Feier auf Samstag, den 8. Juli zu legen. Im Januar geht dann ein Schreiben an alle Firmkandidaten, die uns bekannt sind.

*Bernhard Heuberger, Pastoralreferent*

## Open-Air-Messfeier in Birkach

Einmal im Jahr soll in einem besonderen Gottesdienst die Zusammengehörigkeit in unserer Pfarreiengemeinschaft Rattelsdorf-Zapfendorf sichtbar gemacht und gefeiert werden. Diesmal hatten die Birkacher eingeladen und auf dem Platz vor dem „Haus der Bäuerin“ Messfeier und gemütliches Beisammensein vorbereitet. Aus nahezu allen Orten waren Gottesdienstteilnehmer

zusammengekommen. Eine Musikgruppe der Birkacher Jugend begleitete die Lieder, und Pfarrer Braun, Pater Charles und Monsignore Hagel leiteten die Liturgie gemeinsam.

Ein herzliches Danke nach Birkach für diesen schönen Abend!

*Bernhard Heuberger, Pastoralreferent*



## Unsere neue Ministranten, Einführung am 17. Juli



## Josef Süppel feierte Goldene Hochzeit

Die Kirchenverwaltung Unterleiterbach bedankt sich bei Josef Süppel und seiner Ehefrau Franziska für alles, was beide für Unterleiterbach geleistet haben – und gratulierte zur Goldenen Hochzeit.

1961 heiratete Josef seine Braut (geb. Kaiser aus Elsendorf). Aus der Ehe gingen zwei Töchter und ein Sohn hervor, die wiederum für drei Enkelkinder sorgten. In der ehemaligen Gemeinde Unterleiterbach war Josef Süppel von 1973 bis 1978 im Gemeinderat vertreten. Bis zu seiner Berentung arbeitete er als Bauarbeiter bei der Firma Schmittinger in Ebensfeld und betrieb nebenbei eine kleine Landwirtschaft.



Bereits 1958 hatte er als 24-Jähriger das Amt des Mesners übernommen. Bis 2002, also 44 Jahre lang, führte er diese nicht immer leichte Aufgabe aus.

*Reinhard Barczyk*

## Gedenkgottesdienst zur Zerstörung Zapfendorfs:

**1. April 1945 – 1. April 2011**



## Kindertipp für Sankt Martin (11. November): **Rezept für Weckmänner (Stutenkerle)** **mit Tonpfeife**

### Zutaten:

300 g Weizenmehl, 1 Portion Hefe, 1 Teelöffel Salz, 80 g Zucker, 1/8 l lauwarme Milch, 80 g weiche Butter, 2 Eigelb, 1 Prise Safran

Zum Garnieren: einige Rosinen und Tonpfeifen (evtl. bei der Bäckerei erbiten)

Und so geht's: Hefe, Zucker und Milch anrühren und 15 Min. stehen lassen. Mehl in eine Schüssel sieben, in die Mitte die Hefe geben und an den Rand Salz, Zucker, Butter, Eigelb und Safran. Nun diese Zutaten von der Mitte aus mit der Hefe gut verrühren. Den Teig gehen lassen, dann ausrollen und „Weckmänner“ ausschneiden. Diese auf ein gefettetes Backblech legen und mit verquirltem Eigelb bestreichen. Rosinen als Augen und Knöpfe eindrücken und eine Tonpfeife der Länge nach auf eine Seite des Weckmanns drücken. Die Figuren gehen lassen und dann bei 175 °C bis 200 °C 15 bis 18 Min. hellbraun backen.

Quelle: St. Martin. Geschichten und Lieder vom Teilen. Zusammengestellt vom Bonifatiuswerk



Bild: Wikipedia

## Hochfest des Leibes und Blutes Christi in Lauf

In der Dreikönigskirche in Lauf wird das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ stets am Sonntag nach Fronleichnam gefeiert. Pater Charles ließ es sich nicht nehmen, trotz Nieselregen mit dem Allerheiligsten durch den schön ge-

schmückten Ort zu den vier liebevoll gestalteten Altären zu ziehen.

Begleitet wurde die Prozession durch die Fahnenabordnungen, Kommunionkinder, die FFW Lauf sowie die Kirchen- und Gemeinderäte. Die Prozessionslieder spielten die „Läufer Musikanten“. *M. Förner*



## Sternwallfahrt am 31. Mai nach Lauf

**A**lljährlich findet die Sternwallfahrt am Dienstag vor Christi Himmelfahrt in einem Ort unserer Kirchengemeinden statt.

In diesem Jahr hatten sich die Zapfendorfer mit den Unter- und Oberleiterbachern von Nord-Westen her nach Lauf aufgemacht, von Nord-Osten kamen die Kirchschtetener mit Oberberndorf und Roth nach Lauf.

Über 200 Wallfahrer besuchten den Gottesdienst in Lauf, der im Kirchhof mit Pfarrer Sajan aus Rom gefeiert wurde. Anschließend haben sich die Wallfahrer mit Leberkäsbrötchen, Eiern und Bier für den Heimweg gestärkt. *Manuela Förner*



23



„Mitstreiter“ gesucht!!!



## „Wer singt, betet doppelt“

### Ein Spruch von Augustinus, der besonders für Kinder gilt

**S**ingen und Musizieren bereiten Freude für den, der spielt und für den, der zuhört. In den Familien- und Kindergottesdiensten war es uns immer ein Anliegen, das neue geistliche Lied zu integrieren und die Kinder damit anzusprechen. Die Themen werden dadurch auf emotionaler Ebene noch einmal vertieft. Auch im letzten Familiengottesdienst zum Thema „Gott hat viele Wohnungen“ haben wir dies verwirklicht. Um in das Haus Gottes zu gelangen, haben die Kinder viele mögliche Wege aufgezeigt.

Mit Freude haben uns Daniela und Silke mit ihren Instrumenten unterstützt. Wie sie haben in den letzten 25 Jahren viele, viele Musiker unsere Gottesdienste bereichert, wie Beate mit Team, Wolfgang, Bernhard mit Familienband, Bernd, Christine, Heidi, Kerstin, Walter und viele, viele andere. Sie alle haben mit ihren Instrumenten die Kinder fürs Singen begeistert. Dafür sei heute allen gedankt. Wir hoffen, dass sie sich auch weiterhin zur Verfügung stellen. Trotz des großen Angebots von Musikern ist es nämlich nicht immer einfach, eine Musikergruppe zu finden, da auch private Termine Vorrang haben müssen.

Damit wir in Zukunft weiterhin die musikalische Umrahmung haben, suchen wir Leute, die ein Instrument spielen. Vielleicht können Sie/kannst Du Flöte, Querflöte, Gitarre, Geige, Akkordeon, Keyboard spielen oder trommeln und auf Rhythmusinstrumenten begleiten.

**Dann kommen Sie/kommst Du zum „Offenen Musizieren“ am Mittwoch, 21. September 2011 um 19:30 Uhr in das katholische Pfarrheim.**

Keiner muss Profi sein, allein die Freude am Mitmachen zählt. Alle Altersstufen und Instrumente sind willkommen. Neues geistliches Lied soll ausprobiert werden. Vielleicht hat jemand Lust sich mit Gleichgesinnten zu treffen. In Zukunft haben wir vor, uns einmal im Monat zu treffen. Absprachen werden gemeinsam getroffen. Es entsteht keine Verpflichtung.

Schauen Sie oder schau Du einfach mal mit dem Instrument vorbei.

Wie heißt es in den Anzeigen: Vielleicht wird bei Gefallen mehr daraus!

Denn „Musik ist die Sprache der Engel“

*U. Lunz und Daniela Siegemund  
im Namen des KiGo-Teams*

## Diese Termine sollten Sie sich schon einmal vormerken...

### **Samstag, 1. Oktober, 17.30 Uhr, Jugendgottesdienst in Zapfendorf mit der Band „Variabel“**

Besonders eingeladen sind dazu die Firmlinge dieses Jahres. Anschließend Treffen der Firmlinge im Pfarrheim bei Hotdogs und Getränken.

### **Freitag, 7. Oktober, Missio Kleidersammlung**

Träger dieser Sammlung sind die „Aktion Hoffnung“ und Missio München. Die Erträge aus der Kleidersammlung gehen an Missionsprojekte. Gesammelt werden gut erhaltene Gebraucht Kleidung und Schuhe. Die Spenden können tagsüber in der Garage neben dem Pfarrhaus abgegeben werden.

Nähere Informationen werden rechtzeitig am Kirchzettel bekannt gegeben.

### **Sonntag, 16. Oktober „Tag der Gefirmten“ auf Burg Feuerstein**

Einladung zum Treffen mit Firmlingen aus der ganzen Erzdiözese Bamberg, Jugendgottesdienst, verschiedenen kreativen Workshops und manch anderem.

Abfahrt mit dem Bus Pfarrheim Zapfendorf: 8.30 Uhr, Rückkehr ca. 18.30 Uhr

Anmeldung bis spätestens Montag, 26. September, im Pfarrbüro  
(Teilnehmerbeitrag 10 Euro)

### **Sonntag, 23. Oktober, Weltmissionssonntag und Solidaritätessen**

Das Solidaritätessen am Weltmissionssonntag findet wieder in der Schulturnhalle statt und geht zu Gunsten eines Missionsprojektes.

### **Dienstag, 25. Oktober, Vortrag zum Thema „Patientenverfügung“, 19.30 Uhr, Pfarrheim Zapfendorf**

Immer mehr Menschen wollen für den Fall vorsorgen, dass sie oder ihre Angehörigen nicht mehr selbst entscheiden können. Um für Grenzsituationen des Lebens den eigenen Willen festzulegen, empfiehlt es sich, eine Vorsorgevollmacht bzw. eine Patientenverfügung zu verfassen. Zu diesem Thema referiert Herr Göbel, Leiter der Beratungsstelle „Patientenverfügung“ der Hospiz-Akademie Bamberg.

### **Sonntag, 30. Oktober, 17.00 Uhr Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Ebing**

Das „Klepper-Quartett“, eine Besetzung aus ehemaligen Mitgliedern der Bamberger Symphoniker, bringt klassische Musik für Streichquartett zu Gehör.

### **Wohnviertelshelfer ehrenamtlich gesucht**

Unsere Wohnviertelshelfer überbringen Geburtstagsglückwünsche, verteilen Pfarrbriefe und sammeln für die Caritas. In der Vergangenheit haben sich immer Frauen und Männer bereitgefunden, für ein paar Straßen diese Aufgaben zu übernehmen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott. Leider können einzelne unserer treuen Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Gründen diesen Dienst in Zapfendorf nicht mehr weiterführen. Deshalb suchen wir für einzelne Straßen Frauen oder Männer, die ab und zu eine Stunde für unsere Pfarrei unterwegs sein können. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie dieses Ehrenamt übernehmen können.

# Terminkalender

Termin	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
18.09.2011	Kinderkirche	Zapfendorf	10.30 Uhr
24.09.2011	Erntedankfest	Lauf	17.30 Uhr
24.09.2011	Papstbesuch in Erfurt	Erfurt	ab 3.45 Uhr
25.09.2011	Pfarrwallfahrt	Marienweiher	9.00 Uhr GD
01.10.2011	Dekanats-Ministrantentag	Hallstadt	ab 12.30 Uhr
01.10.2011	Jugendgottesdienst	Zapfendorf	17.30 Uhr
02.10.2011	Ewige Anbetung	Zapfendorf	ab 14.00 Uhr
06.10.2011	Bibelkreis	Zapfendorf	20.00 Uhr
07.10.2011	Missio Kleidersammlung	Zapfendorf	ab 9.00 Uhr
09.10.2011	Erntedankfest	Zapfendorf	10.30 Uhr
09.10.2011	Kirchweih	Lauf	9.00 Uhr
16.10.2011	Kinderkirche	Zapfendorf	10.30 Uhr
16.10.2011	„Tag der Gefirmten“	Burg Feuerstein	ab 8.30 Uhr
22.10.2011	Gemüseputzen	Kita St. Franziskus	9.00 Uhr
23.10.2011	Weltmissionssonntag, Solidaritätessen	Zapfendorf	10.30 Uhr GD
25.10.2011	Vortrag „Patientenverfügung“	Zapfendorf	19.30 Uhr
27.10.2011	Bibelkreis	Rattelsdorf	20.00 Uhr
30.10.2011	Kirchenkonzert	Ebing	17.00 Uhr
13.11.2011	Kinderkirche	Zapfendorf	10.30 Uhr
17.11.2011	Bibelkreis	Zapfendorf	20.00 Uhr
02.12.2011	Frühschicht	Zapfendorf	6.00 Uhr
08.12.2011	Bibelkreis	Rattelsdorf	20.00 Uhr
09.12.2011	Frühschicht	Zapfendorf	6.00 Uhr
11.12.2011	Kinderkirche	Zapfendorf	10.30 Uhr
16.12.2011	Frühschicht	Zapfendorf	6.00 Uhr

## Daten für den Pfarrbrief sollten Sie folgendermaßen einreichen:

### 1. Elektronisch

Senden Sie eine E-Mail an [zapfendorf@journalist-michel.de](mailto:zapfendorf@journalist-michel.de) – möglich sind folgende Inhalte: Text direkt in der E-Mail, Dokumente als Anhang, Fotos als Anhang (bitte achten Sie bei Fotos darauf, dass die Dateigröße pro Bild nicht unter 500 KB liegt; dies ist meist vor dem Absenden der E-Mail direkt im „Verfassen“-Fenster zu erkennen).

### 2. „Klassisch“

Gerne können Sie Bilder und Texte auch ausgedruckt oder handschriftlich abgeben. Dann am besten im Pfarrbüro oder direkt bei Johannes Michel (Bamberger Straße 30, Zapfendorf).

Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht!



### **PREISRÄSTEL!!! Wo entstand unser Bild?**

Für die Rästelfreunde unter unseren Lesern haben wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht: Wir waren im Erscheinungsgebiet unseres Pfarrbriefes unterwegs und haben das obige Foto geschossen.

#### **Und nun fragen wir: Wo entstand unser Bild?**

Wenn Sie die Lösung wissen, schicken Sie einfach eine Postkarte an *Johannes Michel*, Stichwort: *Pfarrbrief-Rästel*, *Bamberger Straße 30, 96199 Zapfendorf*. Gerne können Sie die Lösung auch per E-Mail einsenden, und zwar an *zapfendorf@journalist-michel.de* (Betreff: *Pfarrbrief-Rästel*). Vergessen Sie nicht, Ihre Adressdaten anzugeben. Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2011.

Zu gewinnen gibt es einen Buchpreis (siehe unten). Gerne können Sie uns bei dieser Gelegenheit auch mitteilen, wie Ihnen der Pfarrbrief gefällt...

**Übrigens: Glückliche Gewinnerin des letzten Rästels war Walburga Zethner. Die Lösung lautete: „Pfarrkirche Kirchsulletten“.**



Trennen Sie einfach diesen Abschnitt ab und kleben Sie ihn auf eine Postkarte (Infos oben). Natürlich können Sie ihn auch einfach im Pfarrbüro Zapfendorf abgeben.

Wo entstand das Bild? .....

Name: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....



## Eine Aufgabe für Christen

**D**ie Erde ist eine wunderbare Gabe des uns alle liebenden Gottes. Wir sollen staunen über ihre Schönheit sowie über den Reichtum und die Vielfalt des Lebens auf ihr. Und vor allem sollen wir sie als Gottes Schöpfung lieben, in den vielen alltäglichen Entscheidungen unseres Lebens auf und mit ihr. Nicht der Eigenprofit, nicht der Konsum, nicht die Gedankenlosigkeit, sondern der liebevolle Blick auf die Erde und ihre Güter, auf die Pflanzen und auf die Tiere, und nicht zuletzt der liebevolle Blick auf die notleidenden Menschen und Völker der Welt soll unseren Lebensstil und unser Bewusstsein prägen und verändern.

Die uns heute zukommende Aufgabe hat der 2002 verstorbene Biochemiker Erwin Chargaff im ersten Kapitel seines Buches „Serious Questions“ / „Ernste Fragen“ folgendermaßen auf den Punkt gebracht:

„Wenn die Welt noch gerettet werden kann, wird sie durch Amateure gerettet.“ Er meint dabei das Wort „Amateur“ in dessen ursprünglicher Bedeutung: wer liebend bei der Sache und offen für sie ist, weil er nicht durch die Vorurteile der Meinungsindustrie und durch die Dogmen der Wissenschaft blockiert ist.

Er sagt: „Formulieren wir es provokativ: Naturwissenschaftler, deren Hinwendung zur Natur die Qualität eines Jobs in einer Goldgräberstadt hat, Experten, in denen die Zweifel des Liebenden an sich selbst und an seinem Tun abgestorben sind, Spezialisten, die blind sind für den Reichtum und die Hinfälligkeit des Ganzen“ (E. Chargaff) und Konsumenten, die die ökonomi-

sche Wertsphäre für eine ethische Werteskala halten: sie alle sind zum Schutz des Klimas, zur Rettung der Umwelt und zur Förderung der Lebenszusammenhänge auf der Erde untauglich.

Tauglich dafür werden wir, wenn wir wieder lernen, die Welt als Gottes Schöpfung zu sehen und sie als solche zu lieben – als Ausdruck unserer Gottesliebe, inspiriert von Worten aus dem 1. Johannesbrief:

„Wenn jemand sagt:  
ich liebe Gott,  
aber seine Schwester, die Erde,  
misshandelt,  
ist er ein Lügner.  
Denn wer seine Schwester nicht  
liebt, die er sieht,  
kann Gott nicht lieben, den er  
nicht sieht.  
Wer Gott liebt,  
soll seine Schwester, die Erde,  
lieben und achten“  
(vgl. 1 Joh 4,20f).

*Erich Zenger*

aus: Theologische Grundlagen: Gottes Schöpfung – Lebenshaus für alle. in: Michael Kappes (Hg.): Gottes Schöpfung feiern und bewahren. Materialien zur Gestaltung des Schöpfungstages und der Schöpfungszeit 1. September bis 4. Oktober. Eine Arbeitshilfe der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Nordrhein-Westfalen, 2010, S. 18.

**Hintergrundfoto:** Fronleichnam in Zapfendorf